

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise in den Harz, nach Franken, Hessen und Norddeutschland.

Manitius, Johann Andreas

01.-31.01.1733; 01.09.-31.12.1733

15. Oktober 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159364

2. Lumburg. N. H. Oct. 1933.

Ich habe den Herrn alt der Conferenz, dem der Briefen sehr
 wohl weißt, der Conferenz aber stiller fagend, daß
 ich die, denen wir den gemeinsamen Brief in unsern Briefen
 mittheilen, die wir mit den besten Studien und großen
 der Wissenschaften für alle einen solchen jungen Menschen
 nicht mehr, und endlich nicht, daß wir ein solches
 daß wir fagend, daß wir die, die wir den Briefen sehr
 und fagend, daß wir die, die wir den Briefen sehr
 fagend, daß wir die, die wir den Briefen sehr

Beiden befugte der Mann eine große Liebe die so oftmals
In dem J. C. H. Hoffmann, Hermann gefallt, der sich als
ein Propheten und anglik. Eudovistat gab.

Der Herr Prophet hat sich am 1. d. M. nach London
in der Nacht seines Bruders Robert, Baron Prophet, von
wo, wird es sehr ein guter Leben Leben, nicht so weit als
das Leben Leben Leben Leben.

[illegible]

Wm. L. Harris

[illegible]

4 Monday 9. 15. Oct^r. 1733.

[illegible]

schonig süßes ist, die ich als das süßste und das Beste ge-
gessen, — sollte das dem H. Lamm von Duffell schon
die Kackeissen geloben, und hat mich mit einem H. Lamm
das süßigste gelobt, und das Or best und das
Haben die Lammchen jenen sagen zu, welche Lamm Lamm
sich auch haben Lamm einen Lamm, als der Lamm, der
sich das Lamm Lamm geloben, ist das Lamm

Alle ich mir das für goldenen Stücke, noch einmal mit mir,
 neu geschaffenen Geld für die Rottene, auch es selbst fassen
 sollte, in Gold, aber das Institutum mitgegeben, wahn
 ich meinen Absicht, das mit bei dem H. Rector der Hoff
 Lehen für execution, da sollte mit mir auch bei dem
 H. Rector so ich wird annehmen sollte, dann ich habe
 diesen Absicht, dann es schenke, an der Hand, also ich
 H. Rector an der Hand, also ich.

[illegible]

2. Gentiana Rob. Rostk. 9. 10. Octobr. 1733.

[illegible]

Fortsetzung der Reihe

Das Nachmittags ging ich mit dem Fräulein Doff 1. St. Bogen
+ mehr mit dem Fräulein. Sie blieben die Nachmittag, und
4 Stunden 2. Jähr an, sie waren aber nicht zufrieden, da
sie sich wenig um das Kind Gottes bekümmerten, da es die sie
gehorchten, als ob sie ein Kind aber nicht ihre Zusage aus
wacht fänden. Abends war ich dann ein junger melamed in
der Synagoge, der von Ruchung des Tages bezeugt, da er nicht mit
der Pöcheren Lach lech, sondern feuchtyen, mein Gef. Zeigt
den mit den meisten davon für Abraham Ditzgen mit einem
Anders Gasse 5 Stunden fassen, obwohl sie selbst nicht ohne
allein so dass sie jung und gesund sind, da sie nicht wissen, da
es die Gasse ist. — Der Junge ist auch ein Kind, so dass
sie nicht, dass sie nicht liegen, und ging späte den End der
Tag in der Nacht.